

# Hamburger Abendblatt



UNABHÄNGIG / ÜBERPARTEILICH

[www.abendblatt.de](http://www.abendblatt.de)

Wochenendausgabe 3./4. Februar 2007

**TU HARBURG** SCHÜLER ENTWICKELN HARD- UND SOFTWARE UNTER ANLEITUNG VON STUDENTEN

## Roboter-Kursus für Nachwuchs-Ingenieure

Der kleine Roboter sieht aus wie eine Mischung aus Lego-Trecker und Zwergpudel. Vor, zurück und wieder vor zischt er über den Fußboden der TU Harburg, prescht dann unvermittelt weiter und bleibt vor der Wand stehen. „Verstehe ich nicht, der Lichtsenor müsste das doch ei-

gentlich steuern“, ärgert sich Maximilian Schaeede und betrachtet nachdenklich das merkwürdige Gerät. Der 19-jährige Schüler des Sachsenwald-Gymnasiums in Reinbek gehört zu einer Gruppe von 44 Schülern, die an einem Roboter-Kursus der Technischen Universität teilneh-

men. Mit selbst geschriebenen Computer-Programmen bringen sie den Robotern quasi das selbstständige Laufen – oder Fahren bei. Gesteuert über Sensoren und kleine, programmierbare Computer.

Insgesamt haben an solchen Roboter-Kursen in den vergangenen Wochen 230 Schüler aus der Metropolregion Hamburg teilgenommen. Die Kurse fanden an der TU selbst und an 15 Schulen statt. Immer unterstützt von erfahrenen Studenten der TU. „Wir haben da einen großen Zulauf, hier rufen immer häufiger Eltern an und fragen, wo es solche Kurse gibt“, sagt TU-Sprecherin Jutta Werner. Auch in diesem Jahr solle es daher wieder Roboter-Kurse für Schüler geben, die so für technische Studiengänge begeistert werden sollen. Hintergrund: Allein in der Region Hamburg fehlen derzeit nach Schätzung des Verbands

der Metall- und Elektroindustrie Nordmetall 2000 Ingenieure. „Und dieses Dilemma wird in den nächsten Jahren noch schlimmer“, sagt TU-Präsident Edwin Kreuzer.

TU und Nordmetall haben daher vor drei Jahren das Programm „Infotronik“ ins Leben gerufen. Damit sollen Schüler und Studenten gefördert werden. Die Roboter-Kurse sind ein Teil dieses Programms. Nordmetall finanzierte dabei die Lego-Baukästen samt den kleinen Lego-Computern. Mit dem Infotronik-Programm werden auch künftige Ingenieure gefördert. Derzeit beispielsweise 23 TU-Studenten, die aus dem Programm monatliche Stipendien von 700 bis 800 Euro erhalten.

● Infos zu den Roboter-Kursen und Stipendien gibt es bei der TU-Koordinierungsstelle „Infotronik“: ☎ 428 78 43 62. (at)



Mit Spaß zum Nachwuchs-Ingenieur: Björn Eberhardt vom Gymnasium Lohbrügge bringt beim Roboter-Kursus an der TU per Computer diesem Lego-Gesellen das Laufen bei.

FOTO: HERNANDEZ